

---

## Meldungen der Staatsbibliothek Bamberg

### **Ein Kalender präsentiert Buchmalerei aus dem Bamberger Psalter**

Ein Kalender des Beuroner Kunstverlags für das Jahr 2021 widmet sich der vor rund 800 Jahren geschaffenen Buchmalerei, die den Bamberger Psalter schmückt: „Die schönste hochmittelalterliche Kunst: Kostbarkeiten aus dem Bamberger Psalter.“ Seit 1803 hütet die Staatsbibliothek Bamberg den prächtigen Codex mit den biblischen Psalmen in lateinischer Sprache. Der großformatige Wandkalender stellt 13 farbenprächtige Miniaturen auf Goldgrund vor. Sie sind das Gemeinschaftswerk von zwei künstlerisch hochrangigen Buchmalern, deren Mit- und Nebeneinander den Stilwandel von der Romanik zur Gotik dokumentiert. Vermutlich wurde die prunkvolle Handschrift um 1230 in Regensburg für eine adlige Dame aus der Familie der Grafen von Hirschberg geschaffen, die im Raum Eichstätt ansässig waren. Die Buchmalerei setzt das Leben und Wirken Christi in Szene. Jedes Monatsblatt beinhaltet umseitig eine Bilderläuterung zur abgebildeten Seite in deutscher, englischer und französischer Sprache.

### **Die Staatsbibliothek erhält Zeichnungen des Barockkünstlers Melchior Steidl**

Fast gleichzeitig mit der Wiedereröffnung des aufwendig sanierten Kaisersaals der Neuen Residenz in Bamberg Anfang Oktober 2020 erwarb die Oberfrankenstiftung [zwei Zeichnungen](#), die Teile der Scheinarchitektur eines illusionistischen Deckengemäldes zeigen. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich dabei um Entwürfe, die einer der bedeutendsten Freskenmaler des süddeutschen Barocks, Melchior Steidl (1657–1727), für den Bamberger Festsaal vorlegte. Als Leihgaben der Staatsbibliothek Bamberg überlassen, sind sie nun für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich und in den [Bamberger Schätzen](#) digital einsehbar. Steidl malte den [Bamberger Kaisersaal](#) von 1707 bis 1709 aus und erreichte damit einen Höhepunkt seiner Laufbahn. Allerdings unterscheiden sich die Entwürfe in mehreren Elementen vom letztlich ausgeführten Deckengemälde. Die auf den Blättern eingetragenen Maße stimmen jedoch mit dem Bamberger Saal überein. Dies lässt darauf schließen, dass Steidl die Entwürfe nochmals überarbeitete.

### **Angebot der virtuellen Ausstellungen ausgebaut**

Das Online-Angebot der Staatsbibliothek ist um zwei [virtuelle Ausstellungen](#) reicher. „Winter und Weihnacht in Buch und Bild“ lautet der Titel einer Ausstellung, die Ende 2019 – ganz real – die Besucher ein letztes Mal vor der Corona-Pandemie in die Staatsbibliothek lockte. Mittelalterliche Handschriften, seltene Drucke und Graphiken, aber auch Plakate und Postkarten laden nun auch online zu einer Zeitreise vom Mittelalter bis in die Gegenwart ein. In den Büchern und Bildern spiegelt sich, was nicht nur in Oberfranken untrennbar mit der Winter- und Weihnachtszeit verknüpft ist.

Ein weiteres „Schaufenster“ dieser besonderen Art greift eine Sonderausstellung auf, die coronabedingt verschoben werden musste. Die virtuelle Ausstellung „Joseph Heller und die Kunst des Sammelns. Ein Vermächtnis im Herzen Bambergs“ ermöglicht schon jetzt eine Preview auf die Ausstellung, die voraussichtlich von Mai bis Juli 2021 in den Räumen der Staatsbibliothek Bamberg zu sehen sein wird.

Insgesamt sind sieben virtuelle Ausstellungen auf der Website der Staatsbibliothek Bamberg oder direkt bei [Google Arts & Culture](#) zu finden.

## Meldungen der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

### **NS-Raubgut in der ULB Bonn**

Am 1. Dezember 2020 begann ein zweijähriges Projekt zur Erforschung von NS-Raubgut in der Bibliothek. Untersucht werden die Einträge in den erhaltenen Akzessionsjournalen für die Zeitraum 1933-1940 sowie 1944-1950 sowie zusätzlich eine Gruppe des historischen Altbestandes autoptisch am Bestand. Die Ergebnisse des Projektes sollen veröffentlicht werden.

### **Digitalisierung der „Kölnischen Zeitung“**

Das DFG-Projekt der ULB Bonn und der USB Köln zur Digitalisierung der „Kölnischen Zeitung“ ist aufgrund der Corona-Pandemie um drei Monate verlängert worden. Dafür hat die DFG zusätzliche Mittel bewilligt. Das Projekt endet jetzt am 31. Mai 2021.

### **zeit.punktNRW**

Im nordrhein-westfälischen Zeitungsdigitalisierungsprojekt wurde der Auftrag zur OCR-Erkennung der READ-COOP-Genossenschaft erteilt, die die Software Transkribus einsetzt. In diesem Jahr ist lediglich ein Testlauf mit einer Zeitung („Godesberger Volkszeitung“) durchgeführt worden, um Workflows und Verfahren zu erproben. Ab 2021 sollen die im Portal enthaltenen Zeitungen nach und einer Texterkennung unterzogen werden, wobei die benutzungsstarken Zeitungen zuerst durch die OCR laufen werden.

---

## Meldungen der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

### **Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften – Kooperationsprojekt mit der Russischen Staatsbibliothek Moskau**

Aufbauend auf den Ergebnissen des deutsch-russischen Bibliotheksdialogs, kooperiert die SuUB Bremen mit der Russischen Staatsbibliothek Moskau (RSB) bei der Digitalisierung dreier im Zweiten Weltkrieg verloren gegangener mittelalterlicher bzw. frühneuzeitlicher Handschriften, die sich in der RSB Moskau befinden. Das Projekt wird vom Freundeskreis der SuUB Bremen unterstützt.

Digitalisiert wurden 1. eine mittelniederdeutsche "Reimchronik der Bischöfe von Osnabrück" von Johannes Klinckhammer aus dem Jahr 1585; 2. Eine in Bremen 1585/1586 entstandene Reportatio von Johann Krefting auf Latein und 3. Eine Pergamenthandschrift mit dem Titel „Vitae et passiones sanctorum“ aus dem 13. Jhd. Die bereits für das Portal Manuscripta Mediaevalia tiefenerschlossenen Codices wurden in Moskau digitalisiert und anschließend in den Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen online frei zugänglich präsentiert. Damit ergänzen sie das aktuelle DFG-Projekt zur Digitalisierung der vollständigen Sammlung mittelalterlicher Handschriften der SuUB Bremen (in Kooperation mit der HAB Wolfenbüttel, Laufzeit 2020-2021). Mit der Digitalisierung der drei Handschriften, die sich im Besitz der Russischen Staatsbibliothek Moskau befinden, wird erstmals die Sammlung mittelalterlicher Handschriften der SuUB Bremen vollständig virtuell präsentiert und rekonstruiert.

Die Handschriften können in den Digitalen Sammlungen der SuUB Bremen eingesehen werden: <https://brema.suub.uni-bremen.de/ms>

### **Open Digitization Policy der SuUB Bremen verabschiedet**

Die SuUB Bremen, die über reichhaltige historische Sammlungen (Bücher, Nachlässe, Handschriften, historische Karten etc.) verfügt, verpflichtet sich Open Science und Open Access. Daher hat sie jetzt mit Bezug auf die in der UB Leipzig und GWLB Hannover bereits realisierten Open Digitization Policies eine vergleichbare Vereinbarung verabschiedet:

Digitalisate gedruckter [gemeinfreier Werke](#), bei deren Erstellung keine schützenswerten Rechte entstanden sind, werden mithilfe der [Public Domain Mark](#) als gemeinfreie Werke ausgewiesen. Es werden keinerlei rechtliche Ansprüche für die Nutzung dieser Digitalisate geltend gemacht, daher hat die Öffentlichkeit uneingeschränkter Zugriff. Metadaten zu Digitalisaten (bibliographische Daten, Strukturdaten etc.) werden unter der Lizenz [CC0 1.0](#) veröffentlicht. – Mit der Open Digitization Policy bieten wir Nutzerinnen und Nutzern einen bestmöglichen Zugang zu digitalen Volltexten, die auch für innovative Nachnutzungen zu Zwecken des Text – und Dataminings verfügbar sind.

### **Neuer Dokumentenserver unterstützt [Open Science](#) im Land Bremen**

Die SuUB Bremen hat ihr neues Repositorium Media mit der Software [DSpace](#) in Betrieb genommen: <https://media.suub.uni-bremen.de/>. Angehörige bzw. Promovierende der Universität und der Hochschulen in Bremen und Bremerhaven haben hier die Möglichkeit, auf dem Dokumentenserver eigene Publikationen kostenlos und weltweit frei zugänglich zu publizieren. Das digitale Archiv wurde modernisiert und bietet nun zahlreiche neue Funktionalitäten, wie die Einbindung der ORCID, die DOI-Vergabe und das verbesserte Google-Ranking.

Das in den letzten Jahren zunehmende Angebot an freien wissenschaftlichen Publikationen umfasst Dissertationen sowie andere wissenschaftliche Publikationen wie Aufsätze, Proceedings, Serien und Konferenzbände usw. Die Texte werden dabei grundsätzlich *Open Access* publiziert, so dass sie kostenfrei und ohne Zugangsbarrieren weltweit zugänglich sind. Viele Verlage erlauben weiterhin auch eine freie, parallele Zweitveröffentlichung von Beiträgen. Eine Zweitveröffentlichung auf einem universitären Dokumentenserver kann die Rezeption von Forschungsergebnissen zusätzlich deutlich verbessern (Green Open Access). – Die Mitarbeiter\*innen der Bibliothek beraten die Wissenschaftler\*innen in enger Zusammenarbeit mit der Universität ausführlich über verschiedene Möglichkeiten des digitalen Open-Access-Publizierens und standardisierte Verfahren auf diesem Gebiet.

---

### **Meldungen der Landesbibliothek Coburg**

#### **Online-Schulungen als Alternative in Zeiten der Pandemie**

Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen der Region ist für die Landesbibliothek Coburg essentiell. Im Rahmen der neuen Anforderungen bzw. Hygienevorschriften, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, wurden die bisherigen Vor-Ort-Schulungen für SchülerInnen innerhalb kürzester Zeit auf Online-Schulungen umgestellt. So war es möglich, bereits Anfang Oktober mit den ersten Online-Schulungen im regulären Schulungsturnus zu starten.

Nach intensiver Recherche und Tests und fiel die Entscheidung auf den Webkonferenzdienst unter Adobe Connect. Dieser kann von DFN-Nutzern nach einmaliger Registrierung über den Dienst DFNconf genutzt werden. – Nach einer umfangreichen Testphase und damit verbundenen Problemlösungen fand am 6. Oktober die erste Online-Schulung „Einführung in die Bibliotheksnutzung“ statt. Zudem wurden ein Online-Leitfaden, sowie eine Step-by-Step-Anleitung konzipiert, in denen die wichtigsten Informationen und technische Voraussetzungen erläutert werden. Diese sind auch auf unserer Homepage hinterlegt (<https://www.landesbibliothek-coburg.de/benutzung-service/schulungen-fuehrungen/>).

#### **Literaturauswahlliste Corona**

Wie groß die durch Sars-CoV-2 ausgelöste gesamtgesellschaftliche Verunsicherung ist, lässt sich nicht zuletzt an den darauf bezogenen Falschmeldungen und teils bizarren Spekulationen ablesen, die in den sozialen Medien kursieren. Um dem durch die Corona-Pandemie entstandenen Informationsbedürfnis der Menschen entgegenzukommen, hat die

Landesbibliothek Coburg daher verlässliche Wissensliteratur zum Thema angeschafft und in einem Auswahlverzeichnis zusammengestellt:

<https://www.landesbibliothek-coburg.de/article/corona-literaturverzeichnis/>

### **Fundgrube Theaterbibliothek**

Musikschaffende aus aller Welt finden im Bestand „Theaterbibliothek“ immer wieder Raritäten. Jüngst ist ein kleiner Musikverlag auf Stimm-Material einer Sinfonie Franz von Suppés gestoßen (TB Fan 12), die als „echte Rarität“ neu veröffentlicht werden soll. Auch entdeckte ein Opernsänger aus Norwegen Noten der Oper „Zwischen den Schlachten“ Waldemar Sommerfelts (TB Op 482). Wie uns die „Nasionalbiblioteket“ in Oslo in diesem Zusammenhang mitteilte, wisse man dort viel zu wenig über diesen norwegischen Komponisten und freue sich über den Online-Zugriff.

Soweit bereits in die Bibliothek verbracht, verwahrt die Landesbibliothek Coburg die Spielmaterialien des heutigen Landestheaters Coburg seit seiner Gründung 1827 als Herzoglich Sachsen-Coburg und Gotha'sches Hoftheater – bis heute eine Spielstätte mit allen vier Sparten. Die Materialien gelten als Eigentum des Freistaats Bayern, da die Aufführungsmaterialien zum Theaterfundus zählen. Im Staatsvertrag von 1920 über die Vereinigung Coburgs mit Bayern wurde der Fundus Bayern übereignet.

### **Cranach-Buchillustrationen im Kontext**

Soeben erschien der umfangreiche Bestandskatalog "[Cranach in Coburg](#)", die erste wissenschaftliche Bearbeitung des umfangreichen Bestandes an Cranach-Graphiken im Kupferstichkabinett der Veste Coburg. In einem der flankierenden Beiträge zeigt Silvia Pfister, Direktorin der Landesbibliothek Coburg, die Coburger Cranach-Überlieferung in Form von Buchillustrationen auf. Einen Schwerpunkt bildet dabei neben dem "[Passional Christi und Antichristi](#)" die von der Werkstatt illustrierte [Chronik](#) des Hauses Sachsen. Sie wurde am Vorabend der Reformation im Auftrag Kurfürst Friedrichs des Weisen von Georg Spalatin verfasst und kann als Schlüsselwerk für die dynastische und reichspolitische Politik des kursächsischen Hofes in dieser Zeit gelten.

---

### **Meldung der anhaltischen Landesbücherei Dessau**

#### **Veröffentlichung zu neu aufgefundenen mittelalterlichen Handschriftenfragmenten**

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der Universität Leipzig unter der Leitung von Dr. Christoph Mackert, Leiter des Handschriftenzentrums an der Universitätsbibliothek Leipzig, wurden im Jahr 2019 neu aufgefundene Handschriftenfragmente aus dem historischen Bestand der Anhaltischen Landesbücherei Dessau erforscht. Nun sind die Forschungen als Beitrag im 65. Jahrgang des „Dessauer Kalenders“ im Druck erschienen.

Insgesamt untersuchten die Studenten vier Bände mit vorwiegend deutschsprachigen Fragmenten. Am interessantesten war der Fund eines frühen Mariengrußes. Die bisher in der Forschung bekannten Mariengrüße stammen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Der „Dessauer Mariengruß“, dessen Text sich bislang nicht anderweitig überliefert nachweisen lässt, konnte jedoch in das 13. Jahrhundert datiert werden und ist somit ein besonderer Mosaikstein für die deutsche Literaturgeschichte des Mittelalters. Bei den weiteren Fragmenten handelt es sich um Teile aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther aus dem Neuen Testament, der ‚Biblia Sacra Vulgata‘ des Hieronymus folgend, vom Ende des 13. Jahrhunderts, zwei Erfurter Urkunden, ein Fragment der ostmitteldeutschen ‚Catena-Aurea‘-Übersetzung (2. Hälfte des 14. Jahrhunderts) sowie ein Doppelblatt aus einer geistlichen Sammelhandschrift (zwischen 1360 und 1380, enthaltend die Auslegung der Zehn Gebote und die ‚Fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht‘).

<http://www.stadtarchiv.dessau-rosslau.de/publikation/dk2021/>

---

## Meldung der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel

### **Neue Räume für Digitalisierung und Bestandserhaltung**

Nach längeren Umbaumaßnahmen konnten zur ersten Dezemberwoche die Digitalisierungswerkstatt sowie die Buchbinder- und Restaurierungswerkstatt der Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel neue Räumlichkeiten beziehen. Damit sind diese beiden der Abteilung Landesbibliothek unterstellten Sachgebiete nun an deren Standort im historischen Gebäude der Murhardschen Bibliothek auf dem Weinberg vereinigt, wo auch das Gros des Altbestands der Bibliothek lagert. Nähe zum Bestand, kurze Wege und direkte Kontaktmöglichkeiten bieten nun deutlich verbesserte Rahmenbedingungen für die Abläufe bei Digitalisierung und Bestandserhaltung der UB Kassel.

---

## Meldungen der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### **Ausblick: Die Badische Landesbibliothek feiert im Jahr 2021 ein Jubiläum!**

Vor 250 Jahren unterschrieb Markgraf Karl Friedrich von Baden die erste Benutzungsordnung für die Hofbibliothek. Die im Karlsruher Schloss untergebrachte Sammlung sollte fortan dem Publikum zum Studium der Bücher und der Schönen Künste zur Verfügung stehen. Er beauftragte seinen Hofbibliothekar mit dem Entwurf einer Bibliotheksordnung, die zum Jahresbeginn in Kraft trat. Die an der Bibliothekstür angeschlagene, in lateinischer Sprache verfasste erste Benutzungsordnung ist für die Badische Landesbibliothek Anlass, im Jahr 2021 ein Bibliotheksjubiläum zu feiern, das u.a. mit einem Vortrag von Dr. Ludger Syré begangen wird.

Zwar kann die BLB auf eine rund fünfhundertjährige Tradition zurückblicken, doch gab es weder einen formalen Gründungsakt noch gibt es ein anderes Datum, auf das sich ein Jubiläum gründen ließe. Daher kommt dem ersten Statut so hohe Bedeutung zu. In ihm wurden Modalitäten festgehalten, für die auch heute noch Regelungsbedarf besteht, beispielsweise: Welchem Zweck soll die Bibliothek dienen, wer darf sie benutzen, wann ist sie geöffnet, wie lange können die Bücher ausgeliehen werden und was ist im Verlustfall zu tun? Auch das Pflichtexemplarrecht wird angesprochen: Die badischen Verleger müssen zwei Belegstücke an die Hofbibliothek abgeben.

### **Mehr als 35.000 Schüler zu Gast in der Badischen Landesbibliothek: Ein Rückblick auf 10 Jahre Teaching Library**

Vor zehn Jahren hat die Badische Landesbibliothek die Teaching Library eröffnet und begegnet damit dem wachsenden Interesse nach einem pädagogisch fundierten Schulungsangebot zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur effektiven Nutzung der Bibliothek. Zentrales Anliegen der Teaching Library ist seit Beginn die Vermittlung von Informationskompetenz mittels einer innovativen und handlungsorientierten Didaktik. Mit Erfolg: Mehr als 4.000 Personen nehmen seit der Gründung jährlich an den angebotenen Schulungen, Beratungen und Workshops in der Badischen Landesbibliothek teil.

Das Portfolio der Teaching Library ist konsequent zielgruppenorientiert aufgebaut: Auch die Fragen und Anliegen von Studierenden und Berufstätigen in Bezug auf digitale Recherchetechniken und wissenschaftliches Arbeiten werden in den Blick genommen. Studierende können beispielsweise in der individuellen Rechercheberatung wichtige Kompetenzen auffrischen. Nicht nur für Studierende, sondern auch für alle anderen Interessierten steht das seit Jahren etablierte Veranstaltungsformat der bibWerkstatt offen. Die

etwa einstündigen Veranstaltungen beginnen jeweils mittwochs um 17.00 Uhr und behandeln unterschiedliche Themen, oft mit praktischen Inhalten und Übungen zum Ausprobieren. Mehr Informationen zum Schulungsprogramm der Badischen Landesbibliothek sind auf der Webseite der Badischen Landesbibliothek unter <https://www.blb-karlsruhe.de/service/beratung-und-schulung> zu finden.

### **Digitalisierung der Badischen Landesbibliothek feierte am 1. Dezember ihren 10. Geburtstag: Mehr als 3,7 Mio. Images frei im Netz verfügbar**

Seit dem 1. Dezember 2010 bietet die Badische Landesbibliothek in ihren Digitalen Sammlungen (<https://digital.blb-karlsruhe.de/>) den kostenfreien Zugang zu einer kontinuierlich wachsenden Anzahl von digitalisierten Werken – mittlerweile mehr als 3,7 Mio. Images.

Gemäß der Digitalisierungsstrategie der Badischen Landesbibliothek umfasst das Angebot mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften, Musikalien sowie zahlreiche urheberrechtsfreie Quellen, Nachschlagewerke und Schriften zur badischen Geschichte und Kultur. Darunter finden sich z.B. Karlsruher Zeitungen, Kochbücher oder Theaterzettel. Diese historischen Bestände sind Gegenstand lokaler, nationaler und internationaler geisteswissenschaftlicher Forschung.

Pünktlich zum 10. Jahrestag wartet das Portal mit einer neuen Optik und einer verbesserten Darstellung themenbezogener Sammlungen auf. Neben besonderen Highlights wie der Nibelungenlied-Handschrift C, den Karlsruher Tulpenbüchern oder der Wigalois-Handschrift sind nun auch systematische Sammlungen von Drucken zu Themengebieten wie etwa „Alltagsleben“, „Kirche, Religion und Philosophie“ und „Rheinliteratur“ zu finden.

---

### Meldungen aus der Stadtbibliothek Lübeck

#### **Verschollene Bestände in Russland beschrieben**

Im Rahmen eines Forschungsprojektes russischer Wissenschaftler/innen über die im Zweiten Weltkrieg beschlagnahmten deutschen Bestände sind in der Universitätsbibliothek in Tomsk auch Bände aus Lübeck gefunden worden. Neben einigen Stücken aus dem Stadtarchiv wurde auch eine astronomische Sammelhandschrift aus dem Jahre 1502, die sich ehemals im Besitz der Stadtbibliothek Lübeck befand, entdeckt. Die Stücke sind in einem Katalog beschrieben, der in Kürze in russischer und deutscher Sprache erscheint.

#### **Umzug des Magazins der Stadtbibliothek Lübeck**

Nach jahrelangen Bemühungen wurde 2020 ein neuer Standort für das Magazin der Stadtbibliothek Lübeck gefunden. Aus einem alten Kasernengebäude in Travemünde ziehen die rund 590.000 Bände ab Januar 2021 in ein umgebautes und klimatisiertes Verwaltungsgebäude einer ehemaligen Lübecker Maschinenfabrik.

---

### Meldungen der landeskundlichen Bibliothek des Märkischen Kreises

#### **Relaunch der Mediendatenbank**

Mitte November 2020 haben das Kreisarchiv und die Landeskundliche Bibliothek des Märkischen Kreises ihre neue Mediendatenbank freigeschaltet. Unter <http://medien.maerkischer-kreis.de/archiv> können die digitalen Sammlungen beider Häuser jetzt in einem neuen Gewand und barrierefrei eingesehen und für Publikationen heruntergeladen werden. Mit über 35.000 Datensätzen, bestehend aus Fotos, Postkarten, Firmenkatalogen oder auch Landkarten, bietet die Mediendatenbank einen beständig wachsenden Zugang zum kulturellen Gedächtnis des märkischen Sauerlandes. Die

Landeskundliche Bibliothek beteiligt sich mit Digitalisaten ihrer historischen Bestände und hat bislang die einzelnen Hefte der Zeitschriften Süderland und Der MÄRKER, sowie ausgewählte Publikationen zur Nutzung freigegeben. Das Angebot der digitalisierten Literatur wird im Frühjahr 2021 eine umfangreichere Erweiterung erfahren, die dazu notwendigen technischen Voraussetzungen werden derzeit geschaffen.

### **Ausstellung zur Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus**

Zusammen mit dem Kreisarchiv erarbeitet die Landeskundliche Bibliothek aktuell eine Ausstellung zur Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus im Gebiet des heutigen Märkischen Kreises – und das allein anhand von Leihgaben aus dem Kreisgebiet. Ein Aufruf über die hiesigen Medien führte zu einer unerwartet hohen Resonanz innerhalb der Bevölkerung, die zahlreiche Erinnerungsstücke aus dem Familienbesitz schenken oder für die Dauer der Ausstellung zur Verfügung stellen. Aus dieser so entstandenen Sammlung erarbeiteten Kreisarchiv und Bibliothek eine Ausstellung, welche ab Frühjahr 2021 für sechs Monate im Kreishaus I in Altena für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich sein soll, sofern die Gegebenheiten dieses zulassen. Begleitend zur Ausstellung wird mit dem 70. Jahrgang des „MÄRKER“ ein Themenheft zur Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus erscheinen.

### **Neuer Bibliothekar in der Landeskundlichen Bibliothek**

Mit Heye Bookmeyer ist in der Landeskundlichen Bibliothek des Märkischen Kreises seit einem guten Jahr ein neuer Bibliothekar tätig. Nachdem die Stelle bis Oktober 2019 unbesetzt war, ist mit Herrn Bookmeyer jetzt wieder ein kompetenter Ansprechpartner für das schriftliche Gedächtnis der Region Südwestfalen in Altena gefunden worden. Der 32jährige leitete zuvor die Fachbibliothek des Instituts für vergleichende Städtegeschichte an der Universität Münster. Anfragen zur Literatur über die Landeskunde des Regierungsbezirkes Arnsberg werden unter [h.bookmeyer@maerkischer-kreis.de](mailto:h.bookmeyer@maerkischer-kreis.de) beantwortet.

---

## Meldungen der Landesbibliothek Oldenburg

### **Online-Angebote für Schülerinnen und Schüler**

Die Landesbibliothek Oldenburg bietet seit kurzem Online-Schulungen zur Literaturrecherche für Schulklassen an. Da es zurzeit nicht möglich ist, Schulungen und Führungen vor Ort in der Landesbibliothek durchzuführen, hat das Schulungsteam ein Webinar entwickelt, das den weiterführenden Schulen gerade im Hinblick auf die Literatur- und Informationssuche für die Facharbeit angeboten wird. Über das Webkonferenzsystem Big Blue Button werden Schüler\*innen die wichtigsten Informationen zu den Benutzungsmodalitäten, zur Recherche im Online-Katalog ORBISplus und zu weiteren frei verfügbaren Suchinstrumenten im Internet vermittelt. Die Schüler\*innen recherchieren während der Schulung, um die für sie neuen Inhalte selbst testen zu können.

Schüler\*innen haben auch die Möglichkeit, sich individuelle Hilfe bei der Literatursuche zur Facharbeit in der Landesbibliothek zu holen. Dafür können sie sich für eine Online-Facharbeiten-Sprechstunde vom 14. Januar bis 4. März 2021 anmelden. Diese wird einmal pro Woche ebenfalls über Big Blue Button angeboten.

### **Übernahme von 180 historischen Bücher aus dem Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Oldenburg**

Das Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte in Oldenburg hat der Landesbibliothek 180 historische Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts als Dauerleihgabe übergeben. Sie sind in der Landesbibliothek für die wissenschaftliche Nutzung zugänglich und sollen nach und nach katalogisiert und falls nötig restauriert werden. Ein Teil der ganz unterschiedlichen Buchbestände stammt aus dem ehemaligen Oldenburgischen Kunstgewerbemuseum, das

1921 im Landesmuseum aufging. Darunter befinden sich u.a. sehr schöne Beispiele von Einbandkunst. Ein Prunkstück ist der kostbare italienische Maroquin-Einband eines juristischen Werkes von 1606, das sich einstmals im Besitz der berühmten Familie Borghese befand.

### **Forschungsprojekt zur Büchersammlung des Bardenflether Pastors Neumann**

Seit August 2020 läuft in der Landesbibliothek das auf drei Jahre ausgelegte Forschungsprojekt zur Büchersammlung des Pastors Johann Samuel Neumann (1744 - 1791) aus der Wesermarsch. Er sammelte fast ausschließlich Handschriften und Drucke mit einem Bezug zum Oldenburger Land, die nach seinem Tod in die Landesbibliothek gelangten. Darunter befinden sich über 600 Gelegenheitsschriften aller Art, die jetzt erstmals vollständig durchgesehen und auf Personen, Beziehungen, Ereignisse, Anlässe und Inhalte untersucht werden. Es handelt sich dabei um kurze Texte, manchmal auch um Gedichte, die anlässlich von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen oder anderen besonderen Gelegenheiten gedruckt wurden und in der Barockzeit sehr beliebt waren.

Neben der daraus geplanten Rekonstruktion einer bürgerlich-akademischen Vernetzung innerhalb des Oldenburger Landes, in Universitätsstädten sowie in weiteren Regionen sind weitere kulturgeschichtlich bedeutsame Funde zu erwarten, da Gelegenheitsschrifttum aufgrund der zumeist einmaligen anlassbezogenen Ausrichtung häufig nicht in größerem Umfang gesammelt wurde und es deshalb heute oft nur noch in wenigen Exemplaren oder sogar unikal überliefert ist. Das Projekt wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

---

### Meldungen der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle/ Saale

#### **Zweites DFG-Projekt zur Digitalisierung historischer Zeitungen der ULB Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) bewilligt**

Der ULB Sachsen-Anhalt wurde jüngst ein DFG-Projekt zur Digitalisierung politischer Zeitungen aus dem Großraum Halle-Merseburg bewilligt. Von 2021 bis 2024 wird sie gemeinsam mit drei regionalen Kooperationspartnern ca. 1,5 Millionen Zeitungsseiten digitalisieren, im Volltext durchsuchbar machen und im Open-Access zur Verfügung stellen. Ausgewählt wurden sieben Zeitungen, die von der industriellen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg für die regionale Presselandschaft von größter Bedeutung waren und das politische Spektrum in seiner Gänze abbilden. Als Medien politischer Meinungsbildung geben die Zeitungen Einblick in die dynamische Geschichte eines deutschen Großraums, in dem sich die politische und gesellschaftliche Radikalisierung während des Kaiserreiches und der Weimarer Republik auf geradezu idealtypische Weise manifestierte. Der Zugang zu den Volltexten wird der Forschung einen multiperspektivischen Blick auf die gesellschaftliche Desintegration und politische Polarisierung dieser Zeit eröffnen. Darüber hinaus besitzen die ausgewählten Zeitungen vielfältige weitere Anknüpfungspunkte für Geschichtsinteressierte sowie geschichtsvermittelnde Institutionen.

#### **Bestanderhaltungs- und Erschließungsprojekte für die Urkundensammlung „Morbio“ der ULB Sachsen-Anhalt**

Der ULB ist es gelungen, zwei Drittmittelprojekte zur Erhaltung und Erschließung eines hochrangigen Quellenfundus einzuwerben: Für die Urkundensammlung aus dem Nachlass des Mailänder Historikers Carlo Morbio (1811-1881). Die Sammlung ist von höchster Bedeutung für die internationale diplomatische und mediävistische Forschung, da sie den umfangreichsten Bestand an mittelalterlichen Urkunden für italienische Empfänger außerhalb Italiens darstellt. Neben Urkunden europäischer Herrscher und Päpste enthält der Fonds wichtige Dokumente zur Geschichte bedeutender italienischer Adelsfamilien wie der Farnese, Medici, Visconti und Sforza sowie zur Geschichte der Dogen von Venedig.



Den Auftakt machte das KEK-Projekt "Ein Schatz vom Schmutz befreit", in dem 3460 Urkunden einer systematischen Trockenreinigung unterzogen wurden. Im Januar 2021 beginnt im Anschluss ein auf 36 Monate angelegtes DFG-Projekt, in dem der gesamte handschriftliche Urkundenbestand restauratorisch bearbeitet, inhaltlich erschlossen und digitalisiert wird. Kooperationspartnerin der ULB ist die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (SAW), die das Vorhaben wissenschaftlich beratend begleiten wird. Am Ende werden über 3700 Quellen samt ihren Erschließungsdaten der internationalen Forschung Open Access zugänglich gemacht, so dass diese wissenschaftlich ausgewertet und in neue Forschungsumgebungen eingebettet werden können.

---

## Meldungen der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart

### **Die WLB Stuttgart ist VD18-Projektpartner**

Seit dem 1. Dezember 2020 beteiligt sich die Württembergische Landesbibliothek Stuttgart aktiv am Projekt „Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts“ (VD18). Die WLB verfügt über etliche unikale bzw. rare Drucke des 18. Jahrhunderts, zumal aus württembergischen Druckorten. Vorgesehen ist zunächst die Katalogisierung und Digitalisierung von ca. 4.000 bis 5.000 Titeln, zudem die Katalogisierung von über 2.000 bereits in der BSB München digitalisierten Drucken. Der WLB-Bestand wird auf mehr als 80.000 relevante Drucke des 18. Jahrhunderts geschätzt, wobei viele Ausgaben schon von anderen Projektpartnern in dem als Gemeinschaftsunternehmen angelegten Projekt digitalisiert wurden. Weitergehende Perspektiven gründen sich auf teils noch unerschlossene württembergische Amtsdruckschriften, Familienpredigten sowie auf Unikate aus der Bibelsammlung.

### **Erfolgreiche Inbetriebnahme des Neubaus**

Nach über fünf Jahren Bauzeit konnte am 5. Oktober 2020 der Neubau der Württembergischen Landesbibliothek in Betrieb genommen werden. Durch den Erweiterungsbau erhält die Bibliothek auf insgesamt sechs Ebenen zusätzlich rund 7.400 Quadratmeter Nutzfläche. Das Land investierte rund 60 Millionen Euro in den Neubau, den das Stuttgarter Architekturbüro Lederer Ragnarsdottir Oei entworfen hat.

In kurzer Zeit ist es gelungen, dort eine Viertel Million Bände des jüngsten Bestands nach der RVK-Systematik als ausleihbaren Freihandbestand aufzustellen. Zusammen mit den Präsenzbeständen aus den Lesesälen, die aufgrund der anstehenden Sanierung des Altbaus integriert wurden, sind es inzwischen über 320.000 Bände. Zwei Servicetheken sorgen für eine umfängliche Beratung und Unterstützung der Benutzerinnen und Benutzer, denen hier insgesamt 378 gut ausgestattete Lern- und Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Aktuell in der Corona-Krise sind es noch 193 Arbeitsplätze. Erforderlich war dafür die Entwicklung eines Reservierungssystems, mit dem die Plätze unkompliziert gebucht werden können. Dank eines modernen und großen Ausstellungs- und Vortragssaals kann die Württembergische Landesbibliothek wieder ein umfangreiches Kulturprogramm anbieten. Das Ziel ist, hier ein Podium und einen Schauraum der Wissenschaften entstehen zu lassen.

### **Vidoreihe der Bibliothek für Zeitgeschichte**

Seit Januar 2020 zeichnet die Bibliothek für Zeitgeschichte (BfZ) ihre Vorträge in Kooperation mit der Gerda Henkel Stiftung (Düsseldorf) auf. Die Aufnahmen werden auf der Online-Plattform L.I.S.A. kostenlos als Video und Audio bereitgestellt: [https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/dossier\\_bfz\\_stuttgart](https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/dossier_bfz_stuttgart). Die Gerda Henkel Stiftung fördert die Forschung in den historischen Geisteswissenschaften und bietet mit L.I.S.A. ein Portal mit einem breiten Angebot an Artikeln, Interviews, Vorträgen und Dokumentationen. Hier reiht sich die Vortragsreihe der BfZ mit ihren hochkarätigen Referent\*innen wie Benjamin Ziemann, Gerhard Hirschfeld und Hedwig Richter perfekt ein.

---

## Meldungen aus dem Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz

### **Restaurierung der Sammlung historischer Rheinlaufkarten in der Rheinischen Landesbibliothek**

In der Rheinischen Landesbibliothek konnte mit BKM-Sondermitteln die Sammlung historischer Rheinlaufkarten (Kartensammlung Hellwig) komplett saniert werden. Insgesamt 366 Karten bzw. 890 Blatt wurden gereinigt und Risse sowie Fehlstellen wurden geschlossen. Wo nötig, wurden aufwändige Maßnahmen ergriffen, wie eine Behandlung von Kupferfraß, Lösen von Verklebungen u.a.

### **Antiquarischer Ankauf von Teilen der Bibliothek der Familie Kirsch-Puricelli in der Rheinischen Landesbibliothek**

Die Rheinische Landesbibliothek konnte Teile der Bibliothek der Familie Kirsch-Puricelli antiquarisch erwerben. Die Unternehmer-Familie war bis ins frühe 20. Jahrhundert für das Hunsrück-Mittelrhein-Gebiet von großer sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung und ihre Mitglieder betätigten sich als Kunstförderer und Stifter sozialer Einrichtungen. Die Bibliothek enthält wertvolle Werke, darunter Drucke des 16. und 17. Jahrhunderts mit Besitzvermerken und Nutzungsspuren und ist in der Vielschichtigkeit des Bestandes ein wichtiges Objekt für die Erforschung großbürgerlicher Kultur der Region.

---